Antrag 20/II/2021
Abt. 06/03 (Steglitz-Zehlendorf)
Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)

Erarbeitung eines transparenten Kriterienkatalogs fur den Vor- und Ankauf von Immobilien durch die offentliche Hand

Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus wird aufgefordert, einen Kriterienkatalog zu erstellen, nach dem sich der Vor- und Ankauf von Immobilien durch die offentliche Hand von privaten Immobilienunternehmen richtet, insbesondere im Rahmen der Wahrnehmung des Vorkaufsrechts.
Der durch den Kriterienkatalog zu forcierende Kauf von Wohnungen soll dabei primar das Ziel verfolgen, das soziale Milieu in moglichst vielen Kiezen zu erhalten und mindestens zu einer Stabilisierung, letztendlich aber zur Absenkung des lokalen Mietspiegels beizutragen. Der Senat wie auch die Bezirke werden aufgefordert, diesen Kriterienkatalog bei ihren Entscheidungen anzuwenden.
Der Kriterienkatalog soll in regelmaßigen Abstanden aktualisiert werden. Dieser Turnus soll bei der Verabschiedung bereits festgelegt werden.

Begründung
Mit dem Dreiklang „Bauen, Kaufen, Deckeln“ begegnet die Berliner SPD in richtiger Weise den vielfaltigen Problemen auf dem stadtischen Wohnungsmarkt und hat damit sowohl die bestehenden Mieter*innen im Blick als auch diejenigen, die auf Wohnungssuche sind. Die sog. Milieuschutzgebiete und die daraus erwachsene Moglichkeit Wohnraum zu rekommunalisieren, bzw. vor dem Verkauf an profitorientierte Konzerne zu bewahren, spielen eine zentrale Rolle darin, dass Verdrangung durch rasante Mietsteigerungen, Luxussanierung oder Umwandlungen in Eigentum eingedammt wird.
Mit dem Kriterienkatalog soll eine transparente, nachvollziehbare und rechtssichere Strategie fur den Wohnungserwerb durch das Land Berlin und seine Wohnungsgesellschaften oder, entsprechend, die finanzielle Beteiligung an Vorkaufsverfahren durch die Bezirke geschaffen werden.
Ebenfalls soll klargestellt werden, inwiefern und unter welchen Umstanden Mieter*innen, die selbst oder als Genossenschaft eine Wohnung per Vorkaufsrecht erwerben wollen, finanzielle Mittel zur Verfugung gestellt werden konnen.
In den letzten Jahren gab es allerdings immer haufiger Konflikte zwischen Mieter*innen, Bezirken und dem Senat daruber, welche Objekte letztendlich gekauft werden sollen. Dieses fur die davon betroffenen Mieter*innen unverstandliche Vorgehen kann deshalb nicht so weitergefuhrt werden. Als Partei, die sich konsequent an die Seite der Mieter*innen in dieser Stadt stellt, mussen wir dazu beitragen, dass klargestellt wird, wie die Umsetzung der

bereits beschlossenen Mietenpolitik aussehen kann.
Dieser Antrag soll den Teilaspekt des „Kaufens“ von Wohnungen starken und dem Senat Leitlinien an die Hand geben, welche Wohnungen gekauft werden sollen. Dies soll anhand transparenter und uberprufbarer Kriterien geschehen, um eine rechtssichere und vertrauensschaffende Wohnungs- und Mietenpolitik zu betreiben. Dies soll nicht nur fur einzelne Objekte, sondern auch fur großere Pakete gelten.
Nicht zuletzt kann ein solcher Kriterienkatalog dazu beitragen, dass die Stadtgesellschaft Klarheit daruber hat, in welchem Ausmaß und vor allem in welchem Zeitraum mit einem Aufkauf von Wohnungen zu rechnen ist.